

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei...
einmaliger Aufstellung 2,75 M., durch
die Post 3 M., auswärts Zustellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Nachpostämtern angenommen.

Die Redaktion verantwortlich:
Max Scharre in Halle.
Erscheinenszeiten von 10<sup>u</sup> bis 12<sup>u</sup> Uhr.
Hauptredaktion: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.

Saale-Zeitung

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

Werben die Spaltenzeile oder deren
Raum mit 30 Wg., solche aus Halle mit
20 Wg. berechnet und bei Expedition
von unfern Annahmestellen und allen
Minuten-Expeditionen angenommen.
Bestellen die Seite 75 Wg.
Erhalten vollständig inhaltlich;
Sonntags und Feiertags einmal,
sonst zweimal täglich.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel
ist nicht gestattet.)

Nr. 518.

Halle a. d. Saale, Montag, den 4. November

1901.

Warum schweigt der Reichskanzler?

Zwei Vorgänge der neuesten Zeit nötigen, diese Frage auf-
zuwerfen. Der englische Minister Chamberlain hat
bekanntlich die Stirn gebogen, in einer Rede zu Edinburgh am
25. Oktober die englische Kriegsführung in Südafrika in Ver-
gleich zu stellen mit der deutschen im Feldzug von 1870/71.
Das ist, wie wir dieser Tage schon erklärten, eine Unverschämtheit,
die irgendjemand nicht dulden würde. Die Engländer lassen sich in
Südafrika Tag für Tag Völkerverleumdungen, brutale Miß-
handlungen, Prügelungen und Erschießungen von gefangenen Büren
und grausame Barbareien gegen Frauen und Kinder zu schreien
kommen. Mit diesen Schandthaten die deutsche Kriegsführung
in den glorreichen Kämpfen von 1870 und 71 auf die gleiche
Ebene zu stellen, ist eine Verleumdung der nationalen Ehre
des deutschen Volkes. Es ist denn auch bereits eine Protest-
bewegung gegen diese Frechheit des ehemaligen Schrauben-
erzherzogs und jetzigen Leiters der englischen Kolonialpolitik im
Ganzen begriffen. Volkstümliche Kundgebungen scheinen uns aber in
dieser Frage wenig Aussicht zu haben. Auf die öffentliche
Meinung in Deutschland gibt Jos Chamberlain nichts, das
hat er durch seine bisherige Haltung genugsam bewiesen. Auch
wenn die Censur nicht ergriffen werden, wenn die Antikemmen,
wegen sie sich annehmen, die Führung bei den Protestkundgebungen
übernehmen; jedermann weiß, daß es den Antikemmen nur
kaum zu thun ist, durch Verbesserung und Engländerbezüge
frischen Wind in die schlafig niederliegenden Segel ihres Vater-
lands zu bekommen.

Was erforderlich ist, erhebt, ist eine deutliche Antwort
der Reichsregierung. Der Reichskanzler ist der verantwortliche
Hüter der nationalen Würde, der die Regierungspresse
schon fast aus. Seit der Ausrufung Chamberlains sind
zwei Wochen, und kein Wort, ohne daß von antilich
deutscher Seite irgend eine Erwiderung erfolgt wäre. Warum
schweigt der Reichskanzler? Die antilich deutsche
Politik verhält sich neutral gegenüber dem Kampf der Eng-
länder und der Büren, während die Volkstimmung in Deutsch-
land entschieden auf Seiten der Büren ist. Aber die Neutralität
der antilich Stellen darf doch nicht so weit gehen, daß man
zwingt eine Verleumdung von englischer Seite einleitet. Wenn
die englische Presse ab und zu Schimpereien gegen Deutschland
bringt, wenn neuerdings gar in einem angelegentlich englischen
Blatte ausführlich der Gedanke erörtert worden ist, Deutsch-
land müsse zurücktreten, so wird niemand ver-
langen, daß antilich sich zu solchen Verleumdungen Stellung
genommen wird. Wenn aber ein leitender Minister Eng-
lands es unternimmt, in einer öffentlichen Rede die deutsche
Ehre zu verletzen durch Beschimpfung kriegerischer Großthaten,
die zur Gründung des neuen Deutschen Reichs geführt haben,
so ist eine klare und scharfe Antwort erforderlich. An
kriegerische Dreyungen braucht dabei nicht gedacht zu werden.
Es dürfte genügen, wenn in einem der antilich Organe der
Reichsregierung ein „toller Wasserstrahl“ nach London
geschickt wird. Fürst Bismarck hat wiederholt, und niemals
ohne Wirkung, ein solches Verfahren geübt.

Das zweite Fall der zu der verminderten Frage-Antwort
gibt, warum der Reichskanzler schweigt, ist die Veröffentlichung
der Briefe des französischen Generals Boyron.
Wie es möglich ist, daß ein französischer General antilich
Briefe, die er in China an den Oberbefehlshaber Graf
Waldersee geschrieben hat, jetzt in Paris bekannt gemacht,
ist eine Sache für sich, der Vorgang ganz derselbe ist der
in der französischen Presse. Aber die Veröffentlichung richtet
ihre Spitze gegen Deutschland. Die Briefe sollen zeigen,
wie ein französischer General den deutschen Oberbefehlshaber
in China mitgeteilt und seiner Wirksamkeit übertrieben
berichtet hat. Auch enthalten die Briefe verletzende Angriffe
gegen die Kriegsführung der deutschen Truppen in China. Wir sind
mit der Entsendung des Grafen Waldersee nach China von
verändern nicht einverstanden gewesen, und die Entsendung
der Dinge hat die von fremdlicher Seite geäußerten Bedenken
auf der ganzen Linie bestätigt. Aber wir müssen gleichwohl in
der Veröffentlichung der brieflichen und hochmütigen Briefe des
Generals Boyron eine Herausforderung sehen und dies
um so mehr, als von deutscher Seite gerade die französischen
Offiziere, die an der Expedition teilnahmen, mit angelegentlich
Höflichkeit behandelt worden sind. Dem französischen General
Boyron ist im Mai in Berlin ein überaus freundlicher Empfang
zu teil geworden, und der Kaiser hat seine besondere Freund-
lichkeit ausgesprochen, daß er ihn in seiner Hauptstadt begrüßen
sah. Waren den leitenden Stellen damals die Briefe
des Generals Boyron noch nicht bekannt? Jedenfalls ist
auch in dieser Angelegenheit eine Erklärung des Reichskanzlers
am Platze.

Wir sind ganz damit einverstanden, wenn die Leitung der
deutschen Politik sich frei hat von Chamberlain und Anglo-
phobie. Aber das bedingt doch nicht, daß man lächelnd alle
Insultungen erduldet, die mit unverantwortlicher Verschämtheit
gegen Deutschland im Ausland verübt werden. Wie es in den
Wald hinein schallt, so schallt es wieder! Auf einen Schlägen
antilich!

Deutsches Reich.

Sold- und Personalnachrichten.

Der kaiserliche Hofkammer, das bisher immer mit
Reich und dem neuen Hof von Neuen Palais nach dem Schloss
in Berlin verlegt wurde, wird in diesem Winter, wie schon
früher berichtet, abermals nach Berlin verlegt
werden, sondern nach Wilmersdorf nach Wilmersdorf-
Verleumdungen, die einzelne Briefe unter Verleumdungen
übergeben, im Neuen Palais bei Potsdam verbleiben.
Wahrscheinlich für diesen Entschluß ist in erster Linie der

Gesundheitszustand der Kaiserin, der erfordert, daß
sich die Kaiserin allein an ruhigen Orten in nächster
nähe hält. Der Aufenthalt im Neuen Palais ist
in diesem Jahre bei weitem angenehmer als früher,
weil der niedrigeren Wasserstand des vergangenen Sommers
das lästige Eindringen von Grundwasser in die Kellerräume des
Palais verhindert hat und infolgedessen das Gebäude gründlich
ausgetrocknet ist. Wegen der Hausarbeiten um die Kaiserin
zu werden, auch die Hofkapelle, die in Berlin auf
das größte Maß ein geschicktes sein. In diesen wird
das Kaiserpaar nur vorübergehend in Berlin Aufenthalt nehmen.
Andererseits wird auch als Grund des Fernbleibens des Hofes
von Berlin die Verhinderung bezeichnet, die in letzter Zeit
beim Kaiser gegen Reichsliste und Maßnahmen der höchsten
Behörden der Reichslistepolitik eingetreten ist. Sollte der Kaiser
besonders hart werden, ist es indessen immer noch möglich, daß der
Hof plötzlich nach Berlin überführt.

Witz und Praxellen in Heinrich trofen gefahren früh
9 Uhr in Potsdam ein und begaben sich nach dem Neuen
Palais.

Eine veränderte landwirtschaftliche Stimmung.

Allmählich hämmert in der Arbeit der mittleren Bauern
Nicht vernünftige Gedanken entwickelt in seiner letzten Nummer
der „Wirtschaftliche Landwirt“ in Köln, das wissenschaftliche
Organ der christlich-sozialistischen Bauern. Er bekämpft
sehr scharf und scheinbar die Boll auf Futtermittel,
indem er davon ausgeht, daß die Wichtigkeit die Grundlage der
deutschen Landwirtschaft bildet, und daß darum die Förderung
der Viehwirtschaft die Hauptaufgabe des Staates und der Selbsthilfe
sein muß. Die deutsche Viehwirtschaft aber ist in hohem Maße auf
ausländische Futtermittel angewiesen, und zwar in bemerkens-
wert steigender Proportion. Der „Wirtschaftliche Landwirt“ führt
an, daß von 1895 bis 1900 die Einfuhr bei Getreiden von 27
auf 61 Mill. Mt., bei Heu, Reisstroh usw. von 22 auf 73 Mill.
Mt., bei Mais von 5 1/2 auf 129 Mill. Mt. an Wert zu-
genommen hat.

Es ist ganz richtig, daß die deutsche Viehwirtschaft längst nicht
den Bedürfnis genügt, die Abwechslung der Futtermittel durch
Bölle ein nationales Unheil würde. Sie würde um so ver-
hängnisvoller wirken, als jeder wohl mit unter dem Einfluß
der eigensinnigen bündlerischen Nationalität sich Getreidebau der
Aufbau der Kulturpflanzen in Deutschland ganz beifällig ab-
genommen hat. Wie wollen die Bauern auf diese Weise jemals
daran denken, die von ihnen ererbte Verleumdung des deutschen
Volkes mit Fleisch aus eigener Kraft zu erlösen? In genauem
abwägender Weise fertigt der „Wirtschaftliche Landwirt“ die Nationalität
für Verleumdung der Futtermittel ab.

Eine Verleumdung der Futtermittel in Deutschland ist aber
auch ein absonderliches Ding in einem Augenblick, wo man
über die Landwirtschaft, um ihr Drängen nach billigerem
Weg von Futtermitteln zu befriedigen, besonders An-
sinnen hat und Notmaßnahmen für den Weg von
Futtermitteln in gewohnter hat. Wie soll man denn das
anzunehmen, wenn der Staat auf der einen Seite es für
notwendig hält, die Futtermittelkarte zu ermöglichen, um
ihren Weg zu verbilligen, andererseits aber auf der anderen
Seite ihnen einen Eingangsgeißel einlegen möchte? Und wie
wohl die Wichtigkeit der Maßnahmen zur Veränderung
der Futtermittel einzeln einzelnen Bauern, die der
Staat jedoch erhebt, hat? Wer acht Jahren hatte ganz
Deutschland über eine solche Futtermittel zu fragen, wie sie jetzt
in einzelnen preussischen Provinzen verhält; ist solcher Rechts-
stand kann in seiner Allgemeinheit recht wohl wieder ein-
treten.

Wenn der „Wirtschaftliche Landwirt“ noch ein wenig weiter nach-
denkt, würde er sich fragen, daß das Wort wieder einmal
zu hören werden könnte wie in dem Aufsatz 1891, und daß des-
halb auch ein solcher Getreidebau seine schweren Bedenken hat.
Vielleicht kommt er auch noch dahin. Vorkäufliche begnügen wir
uns mit dem aktuellen Angelegenheit.

Erwägt man noch weiter, daß die Einfuhr von Futtermitteln
getreide und Kraftfuttermitteln im Jahre 1900 fast doppelt
so groß war, als die Einfuhr von Weizen und Roggen zu-
sammen, so muß man ersehen, daß der Boll auf Futtermittel
die Wirkung der Erhebung der Bölle auf Brotgetreide un-
gemein schwächer, wenn nicht ganz ausbleiben würde. Letzteres
würde unbedingt für jene kleinen oder Landwirte zuträglich,
welche nur wenig Getreide verkaufen, dagegen den Schwerpunkt
ihres Betriebes auf Viehwirtschaft und Mast legen.

Wie wollen heute nicht die Konkurrenz erörtern, die die ge-
setzte Einfuhr von Futtermitteln für die Getreidepreise nach sich
zieht, sondern sind vordringend nur freuen, konstatieren zu können,
daß der alte und in der Landwirtschaft auch so begründete
Gegensatz zwischen den Großen und den Kleinen, zwischen dem
Staat und dem Weiten trotz aller Verleumdungsversuche am
Futtermittelgeißel wieder zu erwachen beginnt.

Vom sozialdemokratischen Programm.

Es ist in der Entwicklungsgeschichte der deutschen Sozial-
demokratie ein sehr wichtiges Ereignis, daß nun auf-
tauchende Streikformen die bisherige Organisationsform der
Arbeiter und Arbeiterinnen mit einem Schlag verändern. Ein
solcher Vorgang stellt sich auch jetzt wieder in der Frage der
Reaktion der Arbeitervereine ab. Allgemein man mag
den Edward Bern in mit seiner Kritik der sozialdemokratischen
Grundlagen einer Programmrevision die Wege zu einem be-
stimmten Ziel. Hat doch die Notwendigkeit einer solchen Programm-
änderung selbst ein so strenger Marxist wie Hebel auf dem
Ausschuss der Parteivorstand ausdrücklich anerkannt. Wenn man dem
bleibend sehr froh; er erklärt in der November-Ausgabe der
„Sozial. Monatshefte“:

„Es genügt offen, wie ich es trotz meiner Begehrten nicht
mit der Revision. Wie können die Arbeiter sich eine solche
nicht nicht genug vorbereiten, die Maßnahmen der
Reaktion der Arbeitervereine ab. Allgemein man mag
den Edward Bern in mit seiner Kritik der sozialdemokratischen
Grundlagen einer Programmrevision die Wege zu einem be-
stimmten Ziel. Hat doch die Notwendigkeit einer solchen Programm-
änderung selbst ein so strenger Marxist wie Hebel auf dem
Ausschuss der Parteivorstand ausdrücklich anerkannt. Wenn man dem
bleibend sehr froh; er erklärt in der November-Ausgabe der
„Sozial. Monatshefte“:

bei der Revision handeln? Nicht um Veränderung der Beschaffen-
heit — die sind vielmehr von vornherein gegeben. Auch nicht um
Veränderung der Taktik. Von der steht nicht im Programm,
wie und nach welcher Richtung die Sache entschieden. Was die Revision
genauer Ausschüttungen über die Tendenzen der modernen Ge-
sellschaft und etwa die Revision genaugen Sätze in der Abstel-
lung der Forderungen. Die Forderungen der letzteren kann man auf
dem Wege der Resolutionen ausstellen, und die Frage der Ver-
änderung der Sätze über die Entlohnungsbedingungen ist für den
christlichen Kampf nicht dringender, wenn man über den Satz ge-
brochen zu werden, unter dem Vorzeichen der Revision aber
beachtensvoll genug, um nicht über den Satz gebracht zu werden.
Sie ist meines Erachtens noch im Stadium der Vor-
untersuchung. Sie ist nicht beabsichtigt, damit, wenn
einmal verabschiedet ist, auch ganz in Arbeit getrieben
in der Sache der theoretischen Diskussion, und wenn sie unter-
nommen werden kann, ohne daß die Vorbereitung erweist wird,
es handle sich um Kritik der Partei, dann ist das ein er-
wünschtes Ziel zu erheben.“

Ob Herr Hebel die seine Wendung verstehen wird, mit der
Verleumdung am Gehör der vorliegenden Ausschüttungen ihm die
Unangenehmkeit und Ungeheimtheit seiner Angriffe auf ihn zum
Bewußtsein zu bringen sucht? Wenn nicht die Arbeiter der
Tage nicht nicht überwinden und wird seinen Gegner mit der
Schärfe seiner Dreyheit noch manden schmerzhaften Blick be-
dingen.

Vollstreckung.

Die Überlegung des dem Kaiser unterstellten
Auswärtigen vom „Luz und Kleinigkeiten“ in „Reichsanzeiger“
gibt der Presse aller Parteien immer noch zu laiblichen Er-
örterungen Veranlassung. So bespricht die „Kreuzzeitung“ in ihrer
Kritik vom Sonnabend Abend, ihrer Ansicht nach sehr
mangelhaft für die Annahme, daß die Erklärung des Reichs-
anzeigers über die angeblichen feindlichen Verleumdungen in
ihre kaiserliche Form vom Kaiser selbst veranlaßt ist.
Nicht interressant erscheinen die Ausführungen des „Saub-
Korrespondenz“, eines gemäßigten Nationalisten und nicht selten zu
bestimmten Erklärungen beizugehen, in denen es u. a. heißt:

Dem Verfasser des hier. Communiqués scheint um der
Gedanke vorzuschwebt zu haben, es müße, nach der besprochenen
Erklärung an öffentlichen Orten verloren gehen, durch eine
angenehme Idee, in jeder Art eine Ausdrucksweise eine
angenehme Idee. Es wird nicht zu ganz, wenn man nicht
ab es zur Hebung des Ansehens der ferneren wirtschaftlich-
politischen Auseinandersetzung beiträgt, wenn der „Reichs-
anzeiger“ sich auch in der Tonart den agrarischen
Blättern so anstellend äußert, wollen wir un-
unterschiedlich sein. Wie kein feiner der Kritik, die antilich
Erklärung müße mündelich werden,
daß man die bet. vermeintliche Verleumdung des Kaisers
fermerhin auf der öffentlichen Diskussion ansiedelt und sie
nicht gefällig behandelt. Was der eine oder der
andere in Stillen seines Herzens denkt, ist eine
andere Frage, und wie die ursprünglichen Verleumdungen der
Reaktion sich mit dem gegen sie erzielten Vorwort der Lage
abfinden würde, ist ihre persönliche Angelegenheit. Außerdem
sind ja darüber, wie der Kaiser das Auftrags-
kommen von Handelsverträgen, den Zollkrieg
mit allen Welt verurteilt wurde, doch wohl selbst in
der Erklärung der volitionalen Angelegenheit ein Zweifel nicht
bestehen, und darauf kommt es an. Ob der Kaiser, der be-
kanntlich in intimem Verkehr des Reichs-
anzeigers steht, oder ob die Verantwortlichkeit der
Reaktion überhand nimmt nicht besprochen hat, weil er gar
nicht werden sollte, daß die Erklärung vollständig gleichgültig.
Die Worte kommen als Symptom einer unangenehmen
Stimmung ein gewisses Interesse haben; werden sie durch ein
Dementi offiziell aus der Welt geschafft, so kann die Ver-
änderung und Stimmung selbst doch sehr wohl
vorgedrungen sein. Und ist sie vorgedrungen, so ist sie auch ein
wichtiger Faktor, mit dem früher oder später gerechnet
werden muß.

Die Konfessionen an das Kaiserreich, so schließt dieser Artikel
des „Saub. Korrespondenz“, finden eine Grenze schwerlich an der
wichtigsten politischen Ansicht des Reichs und „Kreuzzeitung“
auch an dem Programm der verbündeten Regierungen, die
selbst, wenn in dieser eminent wichtigen Frage die Fügung
und Entscheidung ganz und gar dem Kaiser zu überlassen
zu werden, überließ nicht an der Verantwortlichkeit des Kaisers.
Das ist glücklicherweise nicht zu dementieren. — Wer sagt dem
„Korrespondenz“ zu etwas? Und einer seiner offiziellen Gewährs-
leute in Berlin, denen das Dementi des „Reichsanzeigers“ auch
nicht gefällig hat?

Die „Kreuzzeitung“ hatte kürzlich mit lebhaften Eingangs-
blättern das Schicksal der von einem russischen Offizier in Zusammenhang
gebracht, das in Berlin im Zusammenhang mit dem Willen des
Kaisers. Das „Saubere Volk“ bringt jetzt denken haben,
indem es in der Form einer Zusammenfassung eines politischen
Artikel des früheren Generals in China, Herr v. Brandt, in
der Londoner „Times“ veröffentlicht.

Was man empfand, sind nicht seine höchsten Bedenken
von Torkellen, seine höfliche Sprache, sein hohe Bildung
angelegentlich tauschen, sondern das in der Gedanke, daß es
auch noch andere doch nicht ohne seine Leute, die die Kritik
denken und handeln, die nur die Kritik auf be-
freundete Regierungen wieder überlassen, als ein Kritik-
stück ein Gebote der Liebe, der Gerechtigkeit und
des uns heiligen Vaterrechts. Die Toner über das
Verhalten anderer leitenden Kreise zur Verurteilung nicht
angehen, die es zu hat. Es ist indessen für unermesslichen Schaden am
Vertrauen des Volkes erlitten haben.

Am gleichen Zeit wird der „Reichsboten“ seiner Unzufriedenheit
darüber, daß es schon Stewart Chamberlain, der Ver-
fasser des Buches „Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts“, vom
Kaiser vor kurzem zur Abendtafel eingeladen wurde, folgende
ausgesprochen:

Wird der Stimmung der Nation, die augenblicklich durch die
Verleumdungen, welche Jos Chamberlain dem deutschen Volke





**Nach jeder mir eingesandten Handschrift**

ertheile ich über den Charakter, über die Fähigkeiten, Eigenschaften, Neigungen etc.

**zuverlässige Auskunft**

nach wissenschaftlich anerkannten Normen der Graphologie, durch welche sich bekanntlich mit nahezu mathematischer Sicherheit ein bis in die kleinsten Theile vollständig zutreffender Charakterbild schaffen lässt.

**Zur richtigen Beurteilung Aller, mit denen man familiär oder gesellschaftlich in Beziehungen tritt, sowie derjenigen, die sich um Engagement bewerben, als Schutz gegen Enttäuschungen und Nachteile aller Art**

hat sich mein System äusserst praktisch erwiesen, wo die mir täglich aus allen Kretzen, von ersten Firmen, von Banken etc. zugehenden Anerkennungen zuweisen.

Tarife: 3 Mk. für einzelne Auskünfte und für Jahres-Abonnements auf  
 6 10 30 50 70 100 150 250 500 Auskünfte  
 15.- 20.- 50.- 75.- 100.- 140.- 195.- 300.- 550.- Mark.

Graphologisches Institut  
 Paul Jury, Hannover.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnold begründete, auf Ergebenheit und Offenlichkeit beruhende

**Lebensversicherungsbank f. D.**

zu **Gotha**

ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf für sich geltend machen, daß sie getreu den Absichten ihres Gründers, als Eigentum ihrer, welche sich ihr zum Besten der Ihrigen anschließen, auch Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht. Sie strebt nach größter Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stetig sehr günstig. Sie hat allezeit dem vornehmsten Fortschritt genügt.

Zusufolgende führt die neue, vom 15. Januar 1896 ab geltende Vantersicherung den Bankführern alle mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages vereinbarlichen Vorteile.

Versicherungs-Bestand 1. Febr. 1901: 792,5 Millionen M.  
 Geschäftsjahrs 258

**Widende der Versicherten im Jahre 1901:**  
 je nach dem Alter der Versicherung 25 bis 120% der Jahres-Prämie.

Die Verwaltungskosten haben stets unter oder wenig über 5% der Einmaligen betragen.

**O. Doeger, Halle a. S.,**  
 Wittelshofstr. 12.

Bücher-Druckerei, wo vernachlässigt Revisionen, Neu-Ausgaben, Inventuren, Bilanzen, Grund- und Hypothekentafeln, Schul- und Universitäts-Druckerei.

**Zahnersatz.**  
 Die Präzision, Leichtigkeit und große Haltbarkeit meiner Zahntafeln sind durch eigene Methode durch Hunderttausende von Schülern durch Beweisen erwiesen.

**Zu Hühneraugen- und Nageloperationen**  
 empf. sich im Gumb. (angstlos) Gräfte  
**Fritz Rammet**  
 (Gde's Nachf.), Köhlnstr. 23.

**H. R. Heinicke**  
 Specialgeschäft für Fabrik-Schornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.

**Chemnitz,**  
 Wittelshofstr. 7.  
 Illustrirte Prospekte und Anschläge kostenfrei.  
 Höchsten Schornstein der Erde von 140 m Höhe ausgeführt.

**Gesangunterricht Methode Marchasi,**  
 verbunden mit Deklamation u. Pianoforte, ertheilt gegen mäßiges Honorar  
**Agnes Mix-Holder Egger,**  
 Concertsängerin und Solofortspielerin a. D.  
 Weidenplan 21, H. Expeditions von 1 bis 3 Uhr.

**Wringmaschinen—Waschmaschinen**  
 garantirt prima Waschen.

**Otto Gieseke Nachf.**  
 Fabrik- und Maschinen-Fabrikation,  
 Halle a. S.,  
 Steinstraße 83.

**Mann & Stumpe's**

34—7 cm breite Verlängerungsborden „Trilby“ zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich. Jede Farbe färbbar. **Mann & Stumpe's** neue Mohairborde „Königin“, mit glanz. echtfarb. Tresse, entzieht alle Damen. **Mann & Stumpe's** Kragen-Einlage „Porös“ ist nur echt mit Firma auf Cartons.

Nur vorrätig bei:  
 W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstrasse,  
 Leopold Nussbaum, Kleinschmieden 6,  
 Gustav Barth, Schmeerstrasse,  
 H. Schnee Nachf.

**Damen!**

Schutz und Reinlichkeit des Rocksaumes wird allein vollkommen erreicht durch „Mann & Stumpe's“ Mohairborden: Marke „Original“ 10 Pfg. oder Marke „Königin“ 14 Pfg. per Meter und Verlängerungsborden „Trilby“, diese sind nur echt, wenn jede Borde den Stempel „Mann & Stumpe“ als einzige Erfinder der Mohairborde, trägt. Nachahmung von Mohairborde „Original“ nur 6 Pfg. Nachahmung von „Trilby“ nur 20 Pfg. Mann & Stumpe, Barmen.

**Zimmer-Uhren**

Wanduhren, Regulatoren, nur neueste und modernste Muster in großer Auswahl billigt.

Gr. Feinstk. 34. Ad. Koch, Uhrmacher.

**Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt,**  
 Ilfenburg a. H.

empfehlend als Specialität:  
**gußeiserne Fenster,**  
 dauerhafter u. billiger als Gießeisen u. schmiedeeisener. Entwürfe ohne Modellkosten franco und Grundriß jeder Eisenbahnstation. Bei Anfragen wird die Ursache der lichten Wärme der Fensteröffnungen erbeten.

**Weber's Carlsbader Kaffeegewürz**

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.

**Weltberühmt** als der feinste Kaffeegewürz.

Otto E. Weber  
 Radebeul - Dresden.

**ALLGEMEINER DEUTSCHER VERSICHERUNGS-VEREIN STUTTGART**

• Juristische Person • Staatsaufsicht •

Gesamtreserven über 22 Millionen Mark.

Der Verein gewährt zu billigen Prämien unter sehr günstigen Bedingungen

**Unfall-, Lebens-, Militärdienst- und Braudaussteuer-Versicherung,**  
 sowie die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse unentbehrliche

**Kasapflicht-Versicherung.**

Zur Zeit bestehen mehr als 430.000 Versicherungen für 2770.000 Personen.

Verträge sind mit ca. 1700 Corporationen abgeschlossen.

• Aller Gewinn fließt den Versicherten allein zu. •

**Ausserst conlante Entschädigung.**  
 Prospekte und Versicherungsbedingungen werden gratis abgegeben.

Subdirektion Halle a. S.: W. Lotze, Alte Promenade 6, H. Marschall, Generalagent, Halle a. S., Gütchenstr. 15, K. Rothe, Insp.-Aktor, Halle a. S., Jahnstr. 6, Hermann Paul, Kaufmann, Weitzsack, Leipzigstr. 3, Ferd. Köhler, Uhrmacher, Landsberg, F. C. Demand, Lantsehstr. 1, Thiele & Franke, Kaufleute in Merseburg, Gr. Ritterstr. 18.

**DAVID'S MIGNON-KAKAO**

pr. Pfd. Mk.: 1,00, 1,50, 2,00 u. 2,40

Ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen.

**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.**

**Kronen-Quelle**

zu Obersalzbrunn i. Schl.

wird bereits empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der Gicht, sowie rheumatische Zustände, Forme gegen katarrhale Affectionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmleiden. Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Brochüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegramm-Adresse: **Kronenquelle Salzbrunn.**  
 Heimbold & Co., Hauptniederlage der Kronen-Quelle.

David's Mignon-Kakao ist zu haben bei Julius Luderitz, Harz 29.

**Friedrich Peileke**  
 Geiſtſtraße 25

**Möbel-Handlung**  
 Neu und Gebraucher Möbel

empfehlend sein hiesig großes Lager von Buffet, Schreibröcken, Verticors, Bancorfen, Garnituren, Stühlen, Truhen, Spiegel, Confidencien, Robottentischen, Biederentischen. Ganze complete Enten eingerichtet. Ganz complete Schlafzimmer sowie einzelne Bettstellen mit und ohne Matratten, Bettstätten mit und ohne Matratzen, Bettstätten mit und ohne Matratzen, Bettstätten mit und ohne Matratzen, Bettstätten mit und ohne Matratzen. Mein Geschäftlokal befindet sich nur

**25 Geiſtſtraße 25.**

Jeder Pferdebesitzer kann nur unter stets scharfen

**Patent-H-Stollen**  
 (Kronenstich unumgänglich) mit nobler Fabrikmarke.

Nachahmungen, welche man zurück, da die Vorzüge der H-Stollen bedingt sind durch eine besondere Stahl-Art, die nur wir verwenden.

Man verlange unseren illustrierten Katalog.

**Leonhardt & Co.**  
 Berlin-Schöneberg.

Plattbretter Gr. Märkerstr. 23.

**Beste Feder!**  
**Aug. Weddy.**

**Ein Gelgemälde,**  
 Uvenlandtsch. Wetterhorn, von 26 Haden Duffelbort, billig an verkaufen  
 Weinstraße 15, 1. Hof.

Reinfranken von Weinbäuer, oder Weinfrankenhandlung, sowie leere Fässer laufen jederzeit

**Erste Hallesche Cognachrenneroi**  
 Gebrüder Köp.

**Himbeer-Saft**

per 1 Pfd. 60 S.

**A. Krantz Nachf.,** Gr. Steinstr. 11, Febr. 2004.

**Kartoffeln** zum Winterbedarf liefert frei Haus

**Nitterant Quets.**

**H. Springe,** a 21, 5, 6, 7, 8 und 10 S.  
 a 21, 120 u. 150 S.  
 officiell.

**A. Trantwein, Gr. Märkerstr. 31.**

**Koschlächtere Herrenstr. 25**  
 empf. Brotentisch u. Gebäckes, a 21, 3, 5, 10 u. 15 u. 20 u. 25 u. 30 u. 40 u. 50 u. 60 u. 70 u. 80 u. 90 u. 100 u. 110 u. 120 u. 130 u. 140 u. 150 u. 160 u. 170 u. 180 u. 190 u. 200 u. 210 u. 220 u. 230 u. 240 u. 250 u. 260 u. 270 u. 280 u. 290 u. 300 u. 310 u. 320 u. 330 u. 340 u. 350 u. 360 u. 370 u. 380 u. 390 u. 400 u. 410 u. 420 u. 430 u. 440 u. 450 u. 460 u. 470 u. 480 u. 490 u. 500 u. 510 u. 520 u. 530 u. 540 u. 550 u. 560 u. 570 u. 580 u. 590 u. 600 u. 610 u. 620 u. 630 u. 640 u. 650 u. 660 u. 670 u. 680 u. 690 u. 700 u. 710 u. 720 u. 730 u. 740 u. 750 u. 760 u. 770 u. 780 u. 790 u. 800 u. 810 u. 820 u. 830 u. 840 u. 850 u. 860 u. 870 u. 880 u. 890 u. 900 u. 910 u. 920 u. 930 u. 940 u. 950 u. 960 u. 970 u. 980 u. 990 u. 1000 u. 1010 u. 1020 u. 1030 u. 1040 u. 1050 u. 1060 u. 1070 u. 1080 u. 1090 u. 1100 u. 1110 u. 1120 u. 1130 u. 1140 u. 1150 u. 1160 u. 1170 u. 1180 u. 1190 u. 1200 u. 1210 u. 1220 u. 1230 u. 1240 u. 1250 u. 1260 u. 1270 u. 1280 u. 1290 u. 1300 u. 1310 u. 1320 u. 1330 u. 1340 u. 1350 u. 1360 u. 1370 u. 1380 u. 1390 u. 1400 u. 1410 u. 1420 u. 1430 u. 1440 u. 1450 u. 1460 u. 1470 u. 1480 u. 1490 u. 1500 u. 1510 u. 1520 u. 1530 u. 1540 u. 1550 u. 1560 u. 1570 u. 1580 u. 1590 u. 1600 u. 1610 u. 1620 u. 1630 u. 1640 u. 1650 u. 1660 u. 1670 u. 1680 u. 1690 u. 1700 u. 1710 u. 1720 u. 1730 u. 1740 u. 1750 u. 1760 u. 1770 u. 1780 u. 1790 u. 1800 u. 1810 u. 1820 u. 1830 u. 1840 u. 1850 u. 1860 u. 1870 u. 1880 u. 1890 u. 1900 u. 1910 u. 1920 u. 1930 u. 1940 u. 1950 u. 1960 u. 1970 u. 1980 u. 1990 u. 2000 u. 2010 u. 2020 u. 2030 u. 2040 u. 2050 u. 2060 u. 2070 u. 2080 u. 2090 u. 2100 u. 2110 u. 2120 u. 2130 u. 2140 u. 2150 u. 2160 u. 2170 u. 2180 u. 2190 u. 2200 u. 2210 u. 2220 u. 2230 u. 2240 u. 2250 u. 2260 u. 2270 u. 2280 u. 2290 u. 2300 u. 2310 u. 2320 u. 2330 u. 2340 u. 2350 u. 2360 u. 2370 u. 2380 u. 2390 u. 2400 u. 2410 u. 2420 u. 2430 u. 2440 u. 2450 u. 2460 u. 2470 u. 2480 u. 2490 u. 2500 u. 2510 u. 2520 u. 2530 u. 2540 u. 2550 u. 2560 u. 2570 u. 2580 u. 2590 u. 2600 u. 2610 u. 2620 u. 2630 u. 2640 u. 2650 u. 2660 u. 2670 u. 2680 u. 2690 u. 2700 u. 2710 u. 2720 u. 2730 u. 2740 u. 2750 u. 2760 u. 2770 u. 2780 u. 2790 u. 2800 u. 2810 u. 2820 u. 2830 u. 2840 u. 2850 u. 2860 u. 2870 u. 2880 u. 2890 u. 2900 u. 2910 u. 2920 u. 2930 u. 2940 u. 2950 u. 2960 u. 2970 u. 2980 u. 2990 u. 3000 u. 3010 u. 3020 u. 3030 u. 3040 u. 3050 u. 3060 u. 3070 u. 3080 u. 3090 u. 3100 u. 3110 u. 3120 u. 3130 u. 3140 u. 3150 u. 3160 u. 3170 u. 3180 u. 3190 u. 3200 u. 3210 u. 3220 u. 3230 u. 3240 u. 3250 u. 3260 u. 3270 u. 3280 u. 3290 u. 3300 u. 3310 u. 3320 u. 3330 u. 3340 u. 3350 u. 3360 u. 3370 u. 3380 u. 3390 u. 3400 u. 3410 u. 3420 u. 3430 u. 3440 u. 3450 u. 3460 u. 3470 u. 3480 u. 3490 u. 3500 u. 3510 u. 3520 u. 3530 u. 3540 u. 3550 u. 3560 u. 3570 u. 3580 u. 3590 u. 3600 u. 3610 u. 3620 u. 3630 u. 3640 u. 3650 u. 3660 u. 3670 u. 3680 u. 3690 u. 3700 u. 3710 u. 3720 u. 3730 u. 3740 u. 3750 u. 3760 u. 3770 u. 3780 u. 3790 u. 3800 u. 3810 u. 3820 u. 3830 u. 3840 u. 3850 u. 3860 u. 3870 u. 3880 u. 3890 u. 3900 u. 3910 u. 3920 u. 3930 u. 3940 u. 3950 u. 3960 u. 3970 u. 3980 u. 3990 u. 4000 u. 4010 u. 4020 u. 4030 u. 4040 u. 4050 u. 4060 u. 4070 u. 4080 u. 4090 u. 4100 u. 4110 u. 4120 u. 4130 u. 4140 u. 4150 u. 4160 u. 4170 u. 4180 u. 4190 u. 4200 u. 4210 u. 4220 u. 4230 u. 4240 u. 4250 u. 4260 u. 4270 u. 4280 u. 4290 u. 4300 u. 4310 u. 4320 u. 4330 u. 4340 u. 4350 u. 4360 u. 4370 u. 4380 u. 4390 u. 4400 u. 4410 u. 4420 u. 4430 u. 4440 u. 4450 u. 4460 u. 4470 u. 4480 u. 4490 u. 4500 u. 4510 u. 4520 u. 4530 u. 4540 u. 4550 u. 4560 u. 4570 u. 4580 u. 4590 u. 4600 u. 4610 u. 4620 u. 4630 u. 4640 u. 4650 u. 4660 u. 4670 u. 4680 u. 4690 u. 4700 u. 4710 u. 4720 u. 4730 u. 4740 u. 4750 u. 4760 u. 4770 u. 4780 u. 4790 u. 4800 u. 4810 u. 4820 u. 4830 u. 4840 u. 4850 u. 4860 u. 4870 u. 4880 u. 4890 u. 4900 u. 4910 u. 4920 u. 4930 u. 4940 u. 4950 u. 4960 u. 4970 u. 4980 u. 4990 u. 5000 u. 5010 u. 5020 u. 5030 u. 5040 u. 5050 u. 5060 u. 5070 u. 5080 u. 5090 u. 5100 u. 5110 u. 5120 u. 5130 u. 5140 u. 5150 u. 5160 u. 5170 u. 5180 u. 5190 u. 5200 u. 5210 u. 5220 u. 5230 u. 5240 u. 5250 u. 5260 u. 5270 u. 5280 u. 5290 u. 5300 u. 5310 u. 5320 u. 5330 u. 5340 u. 5350 u. 5360 u. 5370 u. 5380 u. 5390 u. 5400 u. 5410 u. 5420 u. 5430 u. 5440 u. 5450 u. 5460 u. 5470 u. 5480 u. 5490 u. 5500 u. 5510 u. 5520 u. 5530 u. 5540 u. 5550 u. 5560 u. 5570 u. 5580 u. 5590 u. 5600 u. 5610 u. 5620 u. 5630 u. 5640 u. 5650 u. 5660 u. 5670 u. 5680 u. 5690 u. 5700 u. 5710 u. 5720 u. 5730 u. 5740 u. 5750 u. 5760 u. 5770 u. 5780 u. 5790 u. 5800 u. 5810 u. 5820 u. 5830 u. 5840 u. 5850 u. 5860 u. 5870 u. 5880 u. 5890 u. 5900 u. 5910 u. 5920 u. 5930 u. 5940 u. 5950 u. 5960 u. 5970 u. 5980 u. 5990 u. 6000 u. 6010 u. 6020 u. 6030 u. 6040 u. 6050 u. 6060 u. 6070 u. 6080 u. 6090 u. 6100 u. 6110 u. 6120 u. 6130 u. 6140 u. 6150 u. 6160 u. 6170 u. 6180 u. 6190 u. 6200 u. 6210 u. 6220 u. 6230 u. 6240 u. 6250 u. 6260 u. 6270 u. 6280 u. 6290 u. 6300 u. 6310 u. 6320 u. 6330 u. 6340 u. 6350 u. 6360 u. 6370 u. 6380 u. 6390 u. 6400 u. 6410 u. 6420 u. 6430 u. 6440 u. 6450 u. 6460 u. 6470 u. 6480 u. 6490 u. 6500 u. 6510 u. 6520 u. 6530 u. 6540 u. 6550 u. 6560 u. 6570 u. 6580 u. 6590 u. 6600 u. 6610 u. 6620 u. 6630 u. 6640 u. 6650 u. 6660 u. 6670 u. 6680 u. 6690 u. 6700 u. 6710 u. 6720 u. 6730 u. 6740 u. 6750 u. 6760 u. 6770 u. 6780 u. 6790 u. 6800 u. 6810 u. 6820 u. 6830 u. 6840 u. 6850 u. 6860 u. 6870 u. 6880 u. 6890 u. 6900 u. 6910 u. 6920 u. 6930 u. 6940 u. 6950 u. 6960 u. 6970 u. 6980 u. 6990 u. 7000 u. 7010 u. 7020 u. 7030 u. 7040 u. 7050 u. 7060 u. 7070 u. 7080 u. 7090 u. 7100 u. 7110 u. 7120 u. 7130 u. 7140 u. 7150 u. 7160 u. 7170 u. 7180 u. 7190 u. 7200 u. 7210 u. 7220 u. 7230 u. 7240 u. 7250 u. 7260 u. 7270 u. 7280 u. 7290 u. 7300 u. 7310 u. 7320 u. 7330 u. 7340 u. 7350 u. 7360 u. 7370 u. 7380 u. 7390 u. 7400 u. 7410 u. 7420 u. 7430 u. 7440 u. 7450 u. 7460 u. 7470 u. 7480 u. 7490 u. 7500 u. 7510 u. 7520 u. 7530 u. 7540 u. 7550 u. 7560 u. 7570 u. 7580 u. 7590 u. 7600 u. 7610 u. 7620 u. 7630 u. 7640 u. 7650 u. 7660 u. 7670 u. 7680 u. 7690 u. 7700 u. 7710 u. 7720 u. 7730 u. 7740 u. 7750 u. 7760 u. 7770 u. 7780 u. 7790 u. 7800 u. 7810 u. 7820 u. 7830 u. 7840 u. 7850 u. 7860 u. 7870 u. 7880 u. 7890 u. 7900 u. 7910 u. 7920 u. 7930 u. 7940 u. 7950 u. 7960 u. 7970 u. 7980 u. 7990 u. 8000 u. 8010 u. 8020 u. 8030 u. 8040 u. 8050 u. 8060 u. 8070 u. 8080 u. 8090 u. 8100 u. 8110 u. 8120 u. 8130 u. 8140 u. 8150 u. 8160 u. 8170 u. 8180 u. 8190 u. 8200 u. 8210 u. 8220 u. 8230 u. 8240 u. 8250 u. 8260 u. 8270 u. 8280 u. 8290 u. 8300 u. 8310 u. 8320 u. 8330 u. 8340 u. 8350 u. 8360 u. 8370 u. 8380 u. 8390 u. 8400 u. 8410 u. 8420 u. 8430 u. 8440 u. 8450 u. 8460 u. 8470 u. 8480 u. 8490 u. 8500 u. 8510 u. 8520 u. 8530 u. 8540 u. 8550 u. 8560 u. 8570 u. 8580 u. 8590 u. 8600 u. 8610 u. 8620 u. 8630 u. 8640 u. 8650 u. 8660 u. 8670 u. 8680 u. 8690 u. 8700 u. 8710 u. 8720 u. 8730 u. 8740 u. 8750 u. 8760 u. 8770 u. 8780 u. 8790 u. 8800 u. 8810 u. 8820 u. 8830 u. 8840 u. 8850 u. 8860 u. 8870 u. 8880 u. 8890 u. 8900 u. 8910 u. 8920 u. 8930 u. 8940 u. 8950 u. 8960 u. 8970 u. 8980 u. 8990 u. 9000 u. 9010 u. 9020 u. 9030 u. 9040 u. 9050 u. 9060 u. 9070 u. 9080 u. 9090 u. 9100 u. 9110 u. 9120 u. 9130 u. 9140 u. 9150 u. 9160 u. 9170 u. 9180 u. 9190 u. 9200 u. 9210 u. 9220 u. 9230 u. 9240 u. 9250 u. 9260 u. 9270 u. 9280 u. 9290 u. 9300 u. 9310 u. 9320 u. 9330 u. 9340 u. 9350 u. 9360 u. 9370 u. 9380 u. 9390 u. 9400 u. 9410 u. 9420 u. 9430 u. 9440 u. 9450 u. 9460 u. 9470 u. 9480 u. 9490 u. 9500 u. 9510 u. 9520 u. 9530 u. 9540 u. 9550 u. 9560 u. 9570 u. 9580 u. 9590 u. 9600 u. 9610 u. 9620 u. 9630 u. 9640 u. 9650 u. 9660 u. 9670 u. 9680 u. 9690 u. 9700 u. 9710 u. 9720 u. 9730 u. 9740 u. 9750 u. 9760 u. 9770 u. 9780 u. 9790 u. 9800 u. 9810 u. 9820 u. 9830 u. 9840 u. 9850 u. 9860 u. 9870 u. 9880 u. 9890 u. 9900 u. 9910 u. 9920 u. 9930 u. 9940 u. 9950 u. 9960 u. 9970 u. 9980 u. 9990 u. 10000

**Luhns**  
 Waschmittel  
 Extrakt

Vor den Anzeigenstellern verantwortlich: O. Wehling in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Cendek. Mit 2 Beilagen und Unterhaltungsblatt.